

AUSSTELLUNG VON KRIEGSGRAPHIK. Zugunsten der offiziellen Kriegsfürsorge veranstaltet das Kriegshilfsbureau des Ministeriums des Innern in den Monaten März und April im Österreichischen Museum eine Ausstellung von Kriegsgraphik.

Bildliche Darstellungen, die mit dem Weltkriege im Zusammenhange stehen, sind als Ausstellungsobjekte bestimmt. Es werden die Gedenkblätter für dekorierte oder gefallene Soldaten, die Erinnerungsblätter an unsere großen Heerführer und einzelne Episoden des Weltkrieges sowie graphische Kunstblätter aller Art, die teils von öffentlichen Stellen, teils von privater Seite anlässlich der Kriegsanleihen und anderer Anlässe herausgegeben wurden, zur Ausstellung gelangen. Daran schließen sich die verschiedenen Skizzenbücher, Kriegswappen und Kriegsbilderbogen an.

Einen breiten Raum nehmen die zugunsten der offiziellen oder privaten Kriegsfürsorge erschienenen graphischen Erzeugnisse ein. Eine sehr interessante Unterabteilung werden die bildlichen Kriegs- und Lagerzeitungen und das Not- und Lagergeld, die in verschiedenen Kriegs- und Gefangenenerlagern entstanden sind, umfassen.

Die nächste Gruppe umfaßt Karikaturen des Inlandes und der Verbündeten sowie der neutralen und feindlichen Staaten.

Hier werden auch die satirischen Landkarten, die Kriegskalender und Alben gezeigt werden. Auch die Kriegsplakate österreichischer, ungarischer und deutscher Herkunft und solche der neutralen und feindlichen Länder, ferner die Kriegskleingraphik, wie Vexierbilder, Schattenrisse, Vivatbänder und Kriegsfürsorgepostkarten wird man in der Ausstellung nicht missen. Eine kleine historische Gruppe dürfte geeignet sein, eine besondere Anziehungskraft der Ausstellung zu werden. In diesem Teile werden die französischen Karikaturen aus dem Kriege 1870/71, japanische Kriegsbilderbogen aus dem chinesischen und russischen Kriege, englische Karikaturen aus den napoleonischen Kriegen und italienische offizielle Regimentsmarken, wie andere historische Graphika zur Ausstellung gelangen.

Das Ausstellungsarrangement wird von einem Komitee unter Vorsitz des Leiters des Kriegshilfsbureaus Hofrat Dr. Eduard Prinzen von und zu Liechtenstein durchgeführt. Diesem Komitee gehören von Seite des Museums der Direktor Hofrat Dr. Eduard Leisching und Regierungsrat Franz Ritter, vom Kriegshilfsbureau Direktor der Gesellschaft für graphische Industrie kaiserlicher Rat Rosenbaum und Dr. Ottokar Mascha an. Architekt Professor Karl Witzmann wurde für die künstlerische Anordnung gewonnen.

BESUCH DES MUSEUMS. Die Sammlungen und Ausstellungen des Museums wurden im Monat Jänner von 5.356 Personen, die Bibliothek von 1.412 Personen besucht.

LITERATUR DES KUNSTGEWERBES

I. TECHNIK UND ALLGEMEINES. ÄSTHETIK. KUNSTGEWERBLICHER UNTERRICHT

FIRMENICH-RICHARTZ, E. Die Brüder Boissérée. 1. Bd. mit 2 Bildern in Kupferdr. VIII, 546 S. 8°. Jena, Diederichs.

LÜTHGEN, E. Kunstgewerbeschule und Stil. (Kunstgewerbebl., Nov.)

PAZAUREK, G. E. Schülerarbeiten der Stuttgarter Kunstgewerbeschule. (Dekorative Kunst, Nov.)

ROEMER, E. Von deutscher nationaler Kunst. (Die Kunst für Alle, Dez.)

STAUDHAMER, S. Kirchliche Bestimmungen über die Bilder im Gotteshause. (Die christl. Kunst, Okt.)

II. ARCHITEKTUR. SKULPTUR.

BAUM, J. Jörg Kändel und die Parallelfalten. (Monatshefte für Kunstwiss., Nov.)

DAUN, B. Veit Stoß und seine Schule. Mit 108 Abb. auf 71 Taf. u. einer Textabbild. 2. umgearb. u. erweit. Aufl. 8°. XIV, 248 S. (Kunstgeschichtl. Monographien, XVII.) Leipzig, K. W. Hiersemann. M. 36.—.

DELL'ANTONIO, C. Belgische Holzplastik. (Die Plastik, 1916, 9.)

Denkschrift über Kriegsgräberanlagen. (Der Architekt, XXI, 1—2.)

EISLER, M. Das Wohnzimmer. (Der Architekt, XXI, 1—2.)

ESCHERICH, M. Der Meister des Aspelt-Denkmal. (Die christl. Kunst, Okt.)